

Honico: BatchMan erlaubt ab Version 4.0 ein zentrales Scheduling



## Jobsteuerung im Client/Server-Umfeld

Der Hamburger Software-Hersteller Honico präsentierte im Herbst den Job Scheduler BatchMan in der Version 4.0. Das neue Release erlaubt erstmals ein zentrales Scheduling für alle Systeme. Gerade für Unternehmen mit vielen SAP und Non-SAP-Systemen stellt diese neue Funktion eine extreme Erleichterung dar.

Die plattformübergreifende Steuerung und Überwachung von IT-Prozessen wird so noch effizienter. BatchMan ist SAP-zertifiziert und bietet eine komfortable Jobsteuerung im Client/Server-Umfeld, wie sie bisher nur von den HOST-Systemen bekannt ist. In Deutschland und der Schweiz hat Honico innerhalb der letzten beiden Monate mehrere Veranstaltungen angeboten, auf denen Kunden und Interessenten über die Vorzüge des neuen Releasestands informiert wurden. Diese Roadshow zog eine Vielzahl von Teilnehmern an, die hier vom BatchMan-Entwicklungsteam ausführlich über die neue Version unterrichtet wurden. Bei Solvay und der Westdeutschen ImmobilienBank ist diese bereits erfolgreich und stabil im Einsatz.

**Die komplette Integration** von BatchMan in das SAP-System und die übersichtliche Abbildung komplexer Abläufe, wahlweise als Listen oder Grafiken, machen die Einplanung von Jobs sowie deren Überwachung einfach. Die Ergebnisse der SAP-Jobverarbeitung

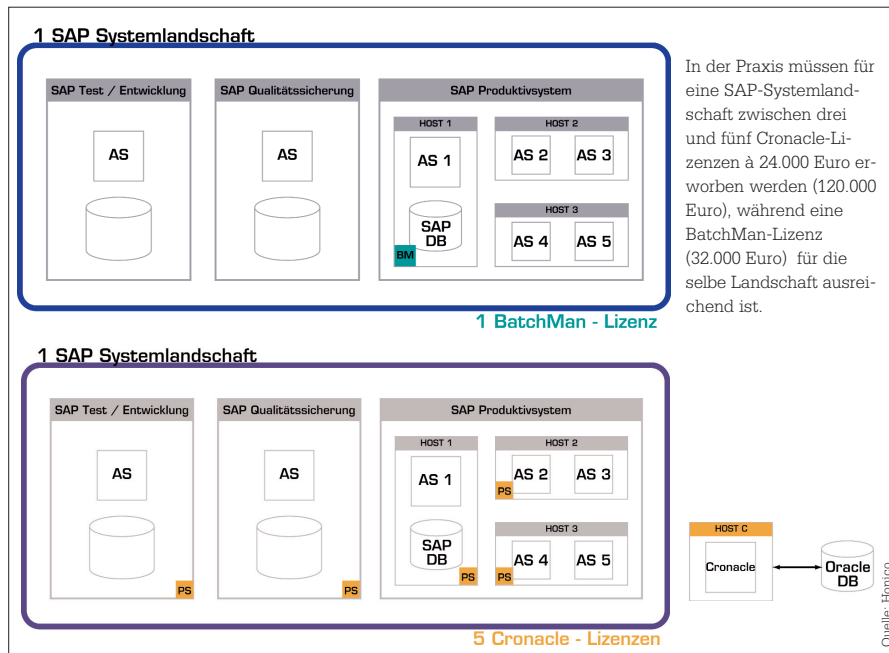
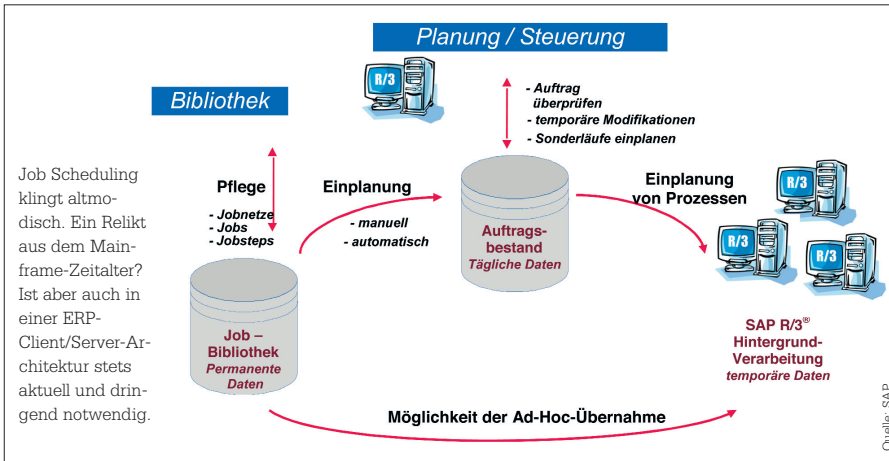
werden an BatchMan übergeben und in der Software dargestellt, so dass eine zentrale Einplanung und Überwachung von Prozessen in BatchMan möglich ist. Das „Springen“ zwischen SAP und Scheduler ist nicht mehr nötig. Neben der bekannten Funktionalität ist auch der Preis für viele Unternehmen der Grund, sich für BatchMan zu entscheiden:

**Die Kosten für BatchMan** im Vergleich zu Cronacle von RedWood: Im Gegensatz zum Mitbewerber RedWood, dessen Job Scheduler Cronacle direkt von SAP vertrieben wird, zeichnet BatchMan sich vor allem durch die komplette Integration in SAP und durch einen deutlich niedrigeren Preis aus und verschafft den Unternehmen somit Investitionssicherheit. Während Cronacle auf einem eigenen Server und jedem Host der Systemlandschaft installiert werden muss, reicht bei BatchMan das Einspielen der Transporte in das zentrale SAP-System aus. In der Praxis müssen so für eine SAP-Systemlandschaft zwischen drei und fünf Cronacle-Lizenzen à

### BatchMan – Technische Features



- system- und mandantenübergreifende Steuerung: „Single Point of Control“
- prozessorientierte und asynchrone Prozessverarbeitung
- professionelle Organisation von Jobs, Dateischnittstellen, BW- und weiterer Prozesse
- Scheduling von SAP-, Unix/NT/Mainframe-Jobs und JAVA-Anwendungen
- übersichtliche Abbildung komplexer Strukturen, auch bei Jobabläufen mit differenzierten Abhängigkeiten auf verschiedenen Systemen (z. B. Tages- und Monatsabschluss)
- enorme Performance-Steigerung durch übersichtliche und sichere Gestaltung Ihrer Batch-Abläufe
- zentrale Bibliothek mit allen Steps, Jobs und Netzen für alle Systeme
- flexible Kombination von Steps zu Jobs und von Jobs zu Netzen durch Wiederverwendbarkeit der Objekte
- Einplanung und Kontrolle von Jobs und Netzen mittels Aufträgen
- zentrales, leistungsfähiges Monitoring
- hohe Transparenz durch Visualisierung der Abläufe
- abbruchsichere Abläufe durch automatische Recovery Funktion
- unabhängigkeit von Betriebssystemen
- zentrale Pflege ermöglicht die Einhaltung von Standards
- reduzierter Wartungsaufwand für Änderungen in Jobabläufen
- einfache Kontrolle von Ergebnissen
- Reduzierung von Bedienungsfehlern in Batch-Abläufen
- umfassende Funktionalität bei Jobabhängigkeiten, Jobverwaltung, Jobeinplanung und Jobsteuerung
- automatische Optimierung von Netzstrukturen
- einfache und kostengünstige Erweiterungen
- offene Schnittstellen, z. B. zur Anbindung externer Alarmierungs-Tools



24.000 Euro erworben werden, während eine BatchMan-Lizenz um 32.000 Euro für die gleiche Landschaft ausreichend ist. Gerade bei komplexen Systemen entsteht so eine immense Preisdifferenz zwischen den beiden Lösungen. Doch nicht nur die Lizenzen sind günstiger. Durch die Integration in das SAP-System entstehen bei BatchMan keinerlei weiteren Kosten für externe Hard- oder Software. Cronacle hingegen erfordert einen eigenen Server sowie eine Oracle-Datenbank, für die weitere Lizenzkosten anfallen. Der „Central Point of Scheduling and Monitoring“ von BatchMan erlaubt die zentrale Bedienung. Darüber hinaus steht dem Anwender eine zentrale Bibliothek zur Verfügung, in der alle Steps, Jobs und Netze gespeichert und schnell wiederverwendet werden können. Die umfangreichen Funktionen der Bibliothek lassen auch Recherchen und Auswertungen zu. Durch eine separate Datenhaltung sind die Einträge in der Bibliothek von der SAP-Umgebung getrennt. Der Benutzer kann flexibel Steps zu Jobs und Jobs zu Jobnetzen

kombinieren und diese entsprechend einplanen. Eine grafische Oberfläche zur Definition und übersichtlichen Darstellung von Jobabhängigkeiten und die Einplanung von Operatoraufträgen ermöglichen auch die Verwaltung komplexer Jobabläufe mit komplizierten Strukturen und differenzierten Abhängigkeiten. Das Einplanen von Aufträgen erfolgt automatisch, kann bei Bedarf aber auch manuell gesteuert werden. Ohne eine Änderung der Stammdaten in der zentralen Bibliothek können einzelne Aufträge oder Abläufe temporär modifiziert werden. Bei der Steuerung der Prozesse stehen ein listen- und ein grafikbasiertes Monitoring zur Verfügung. So kann der Status der Verarbeitung der Jobs und Netze kontrolliert, abgebrochene Jobs können wieder aufgesetzt werden und vieles mehr. Jederzeit kann man in die Hintergrundverarbeitung des SAP-Systems eingreifen – auch remote.

BatchMan ist auf dem SolutionManager installierbar und kann von dort aus zentral alle

angeschlossenen Systeme bedienen. Die Überwachung der Jobabläufe im CCMS ist möglich. BatchMan ist schnell und unkompliziert durch das Importieren der Transporte für den entsprechenden SAP-Releasestand zu installieren. Eine Inbetriebnahme mit ersten Jobabläufen ist bereits am ersten Tag möglich. BatchMan übernimmt das Scheduling für alle SAP-Module. Über die Funktionen OpenWorld bzw. JavaWorld ist problemlos das Scheduling für Non-SAP-Anwendungen wie Java-Prozesse oder DB-Operationen möglich. BatchMan ist seit 1995 auf dem Markt etabliert. Über 120 Kunden weltweit sprechen für die Funktionalität der Software. BatchMan ist unter anderem bei adidas, Airbus, Clariant, HP, Novartis, Nestle, Otto und Bridgestone im Einsatz. Bei Beiersdorf übernimmt BatchMan das JobScheduling für über ca. 20 Produktivsysteme.

**Operativer Betrieb:** Über sogenannte Aufträge werden die Jobeinplanungen prozessiert. Die Überwachung von komplexen Abläufen erfolgt über den Auftragsmonitor. Dieser bietet eine weitaus bessere Sicht auf die Abläufe als das CCMS. Eine aktive Rückmeldung zu den gestarteten Jobs wird an das Mastersystem übermittelt. Die Stärke von BatchMan liegt in der übersichtlichen Abbildung komplexer Jobabläufe über alle angeschlossenen SAP- und Non-SAP-Systeme und einem Monitoring in Abhängigkeiten, nicht in Jobnamen. Es entsteht eine etwas höhere Last auf dem Mastersystem, die aber nicht zu Einschränkungen führt. Geplant ist eine weitere Integration in den SolutionManager, die es erlaubt, Tickets/Issues anzulegen. Weiterhin gibt es eine Reihe von Ideen, die gesamte Einplanung noch einfacher und komfortabler zu machen.

Quelle: www.honico.de

### Ist die Migration auf BatchMan Release 4.0 ein Muss?

Bei jeder Software-Neuerung stellt sich die Frage nach Einsatz und Wartung der alten Versionen. HONICO wird den bewährten BatchMan 3.5 weder vom Markt, noch aus der Wartung nehmen. Bisher läuft diese Version stabil bei vielen Kunden, z. B. bei adidas, Beiersdorf und Clariant. Viele große Unternehmen werden in den nächsten Monaten auf Version 4.0 migrieren. Für kleinere Unternehmen mit nur einer SAP-Systemlandschaft ist die ausgereifte ältere Version noch immer ausreichend.